

Zeitschrift: Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 12 (1955)

Heft: 10

Artikel: Ausblick!

Autor: Eusebio, Taio / Wolf, Kaspar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991408>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

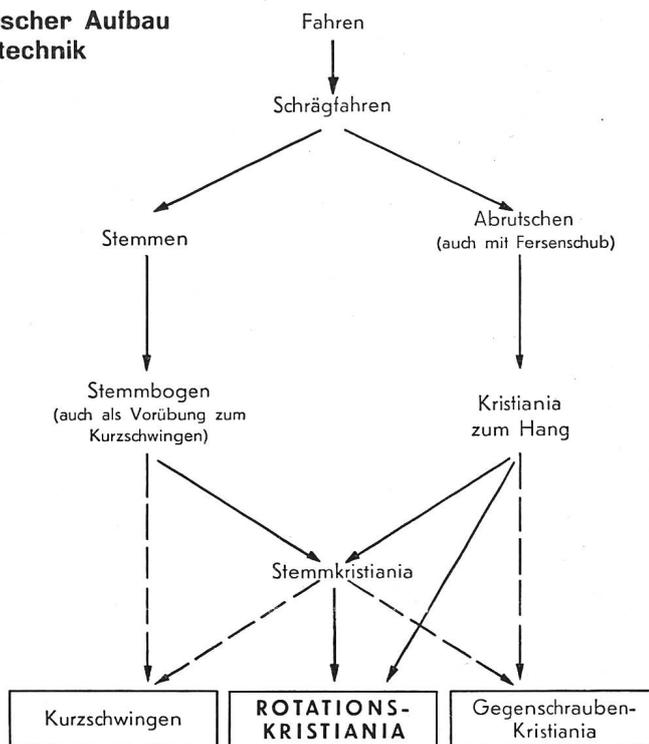
Ausblick!

Die Frage ist, wie das Kurzschiwingen verdaut wird. Denn es ist nun einmal da. Die österreichische Skischule hat einen Aufbau, der von der Passgang-Stellung in der Schrägfahrt ausgehend geradlinig zum Gegenschrauben-Kristiania weiterführt und im Kurzschiwingen mündet. Der Aufbau der anderen alpinen Länder ist, von kleinen Differenzen abgesehen, einheitlich auf die Rotation, den runden Körperdreh-

schwung ausgerichtet. Er führt somit nicht geradlinig zum Kurzschiwingen.

Wir sind der Ueberzeugung, dass unser Aufbau für den heutigen Stand des Skifahrens zweckmässig und gut ist. Der Rotationsschwung als Krönung unseres Aufbaues ist eine Perle. Seine Einfachheit, Natürlichkeit und Schönheit sind Werte, die ihm den Adel der Endform, der Vollendung geben. —

Methodischer Aufbau der Skitechnik



Doch bedarf unser Aufbau der Ergänzung. Es besteht bei uns die Neigung, wenn wir von Aufbau sprechen, nur an die Anfänger sowie die mittleren Skifahrer zu denken. Gerne vergessen wir die vielen guten Fahrer. Sie sind allerdings weniger häufig in den Skischulen anzutreffen. Doch in den oberen Skischulklassen, in Fortbildungskursen der Skiklubs, in Wort, Schrift und Bild sollten wir sie auf die weiteren Möglichkeiten skitechnischer Bewegungsformen aufmerksam machen. Vergessen wir den Urgehalt des Skifahrens nicht, seine spielhafte Unerschöpflichkeit. Somit liesse sich obenstehender Aufbau denken. Es ist nicht unsere Sache, auf die an sich nicht unwichtigen Details einzutreten. Es sei ein Vorschlag, im Sinne des «Ausblicks».

Schon wieder umlernen? Ach nein, Neues hinzulernen!

Das Spiel Skifahren wird eines Tages, aller Voraus-

sicht nach, neue Blüten treiben. Der «dernier cri» Kurzschiwingen ist kaum die letzte Perle aus dem Geschenkasten der Götter.

Und schliesslich, ganz unter uns: wir Schweizer sollten nicht übersehen, dass wir in den vierziger Jahren den Franzosen gefolgt sind, und gegenwärtig unsere Rennjugend dem von den Oesterreichern gefundenen Pfad folgt. Eine österreichische Zeitung hat in einer Glosse über die Vorführungen am Internationalen Kongress für Skiunterricht 1955 in Val d'Isère mit einem Schuss Ironie geschrieben, «die Schweizer gehen nach Ost und West einkaufen». So was «mag einem» natürlich, aber ganz unrecht haben sie nicht, unsere lieben Nachbarn. Es würde uns gut anstehen, wenn zu gegebener Zeit wieder einmal ein Produkt «made in Switzerland» herauskäme. Voraussetzung ist, dass wir beweglich bleiben, auf den Ski und in den Köpfen.

Wir hoffen es und grüssen freundlich, die Verfasser:

Tazio Fuserio

Kasper Hoep

Hans Dürmer